

Landshuter Häuserporträts (20)

Ein Fabrikgebäude im Dornröschenschlaf

Das ehemalige Papierwerk Mittler träumt einer neuen Nutzung entgegen

Von Rita Neumaier

Papierwerk Landshut Mittler – so heißt eine Firma, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert hat. Das Papierwerk ist schon 1996 nach Wörth umgezogen. Seither gibt das alte Firmengebäude an der Seligenthaler Straße 40 immer wieder Anlass zu Spekulationen. Gerade wurde es erneut verkauft. Wahrscheinlich werden darin Wohnungen und Büro-beziehungsweise Praxisräume entstehen.

1890 gründete Sylvester Smorowski die Vorgängerfirma des späteren Papierwerks. Smorowski verlegte sich später auf den Handel mit Bürobbedarf; seine Nachfahren führten bis vor einigen Jahren ein Geschäft an der Zweibrückenstraße. Der Augsburger Emil Mittler hatte am 24. Januar 1914 in die Landshut die Papierwarenfabrik Kratzsch & Co. gegründet. Auf dem Gelände der 1912 abgebrannten Firma Smorowski und Schmalix wurden im gleichen Jahr das Betriebsgebäude im Jugendstil gebaut, das als beson-



Ein Dickicht aus Unkraut und Sträuchern umgibt die seit langem leerstehenden Gebäude. (Fotos: Christine Vinçon)

ders modern und fortschrittlich galt: So hatte es als erstes Gebäude in Landshut Stahlbetondecken. Die Firma bestand aus Buchdruckerei und -binderei, einer Papierwarenabteilung und dem Großhandel. Hergestellt wurden Kartonagen, Kaffeetüten und Teepackungen sowie Drucksachen aller Art. 1919 kam ein Verlag hinzu. Ab 1913 druckte die Firma sogar Banknoten: Notgeldscheine bis zu einer Million Mark.

1936 gab das Papierwerk das umfangreiche „Einwohnerbuch der Stadt Landshut und der umliegenden Bezirksämter“ heraus. An der Seligenthalerstraße Nummer 40 waren damals gemeldet: Betriebs-

leiter Hermann Danies, Walter Danies (Buchdrucker), Werkmeister Kurt Fischer, Kontoristin Elfriede Fischer, Laborant Harry Geisler, der Kaufmann Ludwig Gräter, die Lokomotivführer-Witwe Anna Korntheuer, die Fabrikarbeitswitwe Anna Wippel und der Kaufmann Albert Züchner.

So ausführlich das Einwohnerbuch auch war, es wurde zum Verlustgeschäft für das Papierwerk. Während des Zweiten Weltkriegs verlegte sich die Firma auch auf die Herstellung von Feldpost-Schachteln. Als Bomben auf das Betriebsgebäude fielen, brennen das Dachgeschoss und die Decke des zweiten Stockwerks vollständig ab. Auch

Maschinen werden schwer beschädigt und können zum Teil erst nach Kriegsende repariert werden. Hauptgesellschafter war seit Firmengründung der Sohn von Emil Mittler, Rudolf Mittler.

Nachdem Mitgesellschafter Bruno Kratzsch 1949 gestorben war, trat Rudolf Mittlers Neffe Heinz Berninghaus als Betriebsleiter in die Firma ein. Im Zuge der Expansion werden 1956 drei ebenerdige Hallen an der Ludmillastraße gebaut. 1975 wird das Firmengebäude zur Seligenthalerstraße hin erweitert, um die Fertigung von Faltschachteln ausweiten zu können. Die Firma hat sich auf Medikamentenverpackungen spezialisiert.



Inhaltlich beeindruckend, geschäftlich ein Verlust: ein Druckerzeugnis aus der ehemaligen Papierfabrik

Nachdem 1991 bereits ein Zweig des Werkes in Altheim eröffnet wurde, wurde 1995 der Grundstein für das neue Firmengebäude in Wörth gelegt. Vor allem für die logistischen Anforderungen reichte das alte Gebäude an der Seligenthaler Straße nicht mehr aus. Das Papierwerk mit heute rund 150 Mitarbeitern produziert täglich 1,8 Millionen Faltschachteln.

Zurück blieb das ehemalige Fabrikgebäude an der Seligenthaler Straße. In den 80er Jahren wurde es an einen Privatmann verkauft, der dort Wohnungen und Büros geplant hatte. Vor kurzem wurde es weiterveräußert. Und erneut stellt sich nun die Frage: Was wird aus dem Industriebau mit seinen hohen Fensterfronten, den weitläufigen Fabrikräumen und dem zurückhaltenen Jugendstil-Dekor?

Anzeige

MUSEEN DER STADT LANDSHUT

Führung
sonntags
15 Uhr

DAS GOLDENE JAHRHUNDERT
DER REICHEN HERZÖGE

Ausstellung in Hallen der Dr. Seifert 17 Uhr



Manche Fenster wurden bereits Opfer von Vandalismus.



Die Jugendstil-Fassade mit den Erkerfenstern beeindruckt noch heute.



Weniger stilvoll ist dagegen dieser Anbau.



Schmückende Rosetten befinden sich an der historischen Fassade.

Schöne Auswahl an Dirndl & Tracht

Damen-Janker 169,90

Verschiedene Trachtenhüte ab 29,90

Herren-Janker 189,90

Dirndl 199,90

WIRKES
Dirndl & Tracht

Landshut - Ergolding - Gewerbegebiet - Meisenstr. 22a
www.trachtenshop.de